

Pressemitteilung

Neue Wechseiausstellung:

Natur- und Umweltschutz verbinden – Deutsch-Russische Umweltkooperationsprojekte im Kaliningrader Gebiet (Königsberg, nördliches Ostpreußen)

04.07. bis 25.10.2009

gefördert durch

**Gefördert durch die
Deutsche Bundesstiftung Umwelt**



Deutsche Bundesstiftung Umwelt

www.dbu.de

Sie sind herzlich eingeladen zur Ausstellungseröffnung am Freitag, 3. Juli 2009, 19.30 Uhr

Im Frühjahr 1945 übernahm die Sowjetunion das nördliche Ostpreußen mit der Hauptstadt Königsberg, das 1946 zur russischen Oblast Kaliningrad wurde. Nirgendwo war der „Eiserne Vorhang“, der Europa trennte, so undurchdringlich wie dort; kaum eine Nachricht drang heraus. Als das Gebiet mit der Wende im früheren Ostblock wieder zugänglich wurde, offenbarten sich gravierende Defizite im Umweltschutz und erhebliche Probleme durch unkontrollierte Nutzung der natürlichen Ressourcen.

Seit Verabschiedung des deutsch-russischen Umweltabkommens 1992 hat sich eine Kooperation beider Länder im Natur- und Umweltschutz entwickelt, von der das Kaliningrader (Königsberger) Gebiet in besonderer Weise profitiert. Doch noch immer gibt es viel zu tun. Naturschutz, umweltverträglicher Tourismus, Landschaftsplanung und Landnutzung, Kulturgüterschutz, Wasser und Wasserreinhaltung, Umweltechnik und Energie sowie Umweltkommunikation sind die Felder, in denen deutsch-russische Kooperation stattfand. Weitere Vorhaben sind noch nicht abgeschlossen bzw. in der Planung. Die vollständig zweisprachige Ausstellung zeigt einen Überblick über die Projekte, die bislang realisiert wurden. Sie will den russischen Entscheidungsträgern Möglichkeiten zur Lösung ihrer Probleme vor Ort und deutschen Partnern interessante Perspektiven aufzeigen. Das Ostpreussische Landesmuseum selbst sieht sich hierbei als Mittler.

Ihr Ansprechpartner für weitere Fragen: Dr. Christoph Hinkelmann

Tel. 04131/75995-19 oder

Email: naturkunde@ostpreussisches-landesmuseum.de.

Weitere Infos und Bildmaterial für Ihre Berichterstattung:

www.ostpreussisches-landesmuseum.de

Begleitprogramm zur Ausstellung:

1) Führung durch die Ausstellung Natur- und Umweltschutz verbinden im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Museum erleben“:

Der vor Ort zuständige Mitarbeiter, Dr. Hinkelmann, erläutert die Präsentation und weist auf ihre Besonderheiten hin.

**7. Juli 2009, 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr
Eintritt 4 € (inkl. Kaffee und Gebäck)**

Gruppen nach Voranmeldung. Gesonderte Termine sind nach Absprache möglich.

2) Für Schulklassen: Was ist eine Vogelwarte?

In Rossitten auf der Kurischen Nehrung gab es die erste Vogelwarte der Welt. Sie wurde 1901 gegründet und beschäftigt sich bis heute v.a. mit der Erforschung des Vogelzuges. Heute heißt sie Biologische Station Rybatschij und liegt im nördlichen, russischen Teil des ehemaligen Ostpreußen.

Die Schüler sollen anhand der Ausstellung Einblick bekommen in die Arbeit einer Vogelwarte und die idealen Voraussetzungen für wissenschaftliche Untersuchungen auf der Kurischen Nehrung erkennen.

Das Museumsgespräch ist geeignet für Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse.

Kosten: 25,- €, der eigentliche Museumseintritt ist für Schulklassen frei.

Tel. Anmeldung: 04131 75 995-0

3) Für Erwachsene: Führungen für Gruppen

Nach telefonischer Vereinbarung: Tel. 04131 75 995-0

Kosten: 25,- € zzgl. Eintritt. Dauer: ca. 60 min.

Das Ostpreußische Landesmuseum ...

... thematisiert in Dauer- und Wechselausstellungen auf fünf Etagen Kultur und Historie einer Region von über 700 Jahren ostdeutscher Geschichte. Neben der historischen Abteilung werden Kunst, Kunsthandwerk und naturkundliche Aspekte von Ostpreußen mittels eindrucksvoller, seltener und schlicht wunderschöner Objekte aus einer reichhaltigen und vielfältigen Sammlung vorgestellt. Mit der Ostpreußischen Kulturstiftung als Träger wird das Landesmuseum im Wesentlichen durch die Bundesrepublik Deutschland und das Land Niedersachsen zur Pflege der deutschen Kultur des Ostens gefördert.

Geöffnet:

Dienstag – Sonntag 10:00 – 18:00 Uhr.

Verkehrsverbindungen:

vom Lüneburger Bahnhof 15 min zu Fuß oder Buslinien in Richtung Am Sande

Eintrittspreise:

Erwachsene: 4,00 € / ermäßigter Eintritt: 3,00 € / Familienkarten: 6,00 €

Führung 25,00 € (tel. Anmeldung erforderlich)

Lüneburg, 25. Juni 2009